

26.01.2006 (30.Tag)

Denkste!

Nun hat sich auch der Tagesablauf, strukturiert durch die fünf Mahlzeiten, regelrecht automatisiert. Der Tag beginnt um halb sieben in der Früh mit Füttern, Säubern von Auslauf und Wurfkiste und hangelt sich an den diversen Futterzeiten entlang bis um 23.00 Uhr nach der letzten Mahlzeit und der letzten kurzen Spieleinheit alle in der Falle verschwinden. Großartige Neuigkeiten über die Welpen gibt es eigentlich nicht zu berichten, jedoch kann man nun schon erste Persönlichkeitszüge und Charaktermerkmale erkennen. Natürlich sind dies keine weltbewegenden Unterschiede, sondern feine Nuancen. Derzeit ist für mich einiges an "Besucherkoordination" zu tun. Da viele der Interessenten von weit her kommen, müssen die Tage des Wochenendes straff strukturiert werden. Die erste der Familien die einen Welpen reserviert haben wird am nächsten Wochenende erwartet. Gestern wollte ich eine besonders schöne, lange Spielphase der Babies für neue Fotos nutzen, aber "denkste" die CF-card war leider voll. Ich mußte also heute erst alle Fotos noch einmal sichten, um danach die Speicherkarte löschen zu können. Dabei bin ich über ein paar nette Photos der drei Rüden gestolpert, die direkt auf die jeweilige Fotoseite gewandert sind. Noch ein "denkste" geschah heute Morgen bei der Arbeit: Mit blendender Laune - einfach, im Angesicht des letzten Arbeitstages vor einem 4wöchigen Urlaub - nahm ich ein Telefonat entgegen. Danach war meine Laune arg gemindert, denn ein Kollege meldete sich krank, sodass ich Morgen vor Urlaubsantritt doch noch drei Stunden arbeiten muss. Auch den Babies geschah heute ein "denkste": Nova hatte ihren ersten von Joy geduldeten "Waschtagn". Die Babies schauten etwas verdutzt, als bei dieser neuen Mami keine Milch zu holen war. Nova jedoch genoss es sichtlich, dass die kleinen Racker ihr um die Pfoten wuselten, und erledigte mit Wonne die Große Welpenwäsche.

23.01.2006 (27.Tag)

Der Umzug in den Auslauf ist Gestern erfolgreich abgeschlossen worden. Bis auf Hündin Nr 7 haben alle die neue Freiheit begrüßt. Diese Hündin jedoch hat einige Bedenken bezüglich des Wohnortwechsels geäußert, und fand es sehr gemein von ihren Geschwistern allein in der Wurfkiste gelassen zu werden. Bis sie sich ein Herz faßte, um hinterher zu watschelnd auerte es einige lärmgeplagte Minuten. Auch war sie von der neuen Umgebung nicht ganz begeistert, und so jammerte sie bei der Inspektion des Auslaufes noch ein wenig weiter. Mittlerweile hat jedoch auch sie sich an die neue Situation gewöhnt, und wackelt munter mit ihren Kumpanen durch die Gegend. Die Spiele der Babies werden immer wilder, man schüttelt gern die Laken durcheinander, oder kaut mit den spitzen Zähnchen in den Lenden der Geschwister. Hündin Nr 8 übt das Bockspringen, und Rüde Nr 3 wurde beim Besteigen der Abstandsleisten der Wurfkiste erwischt. Um einen Unfall zu vermeiden, habe ich die Styropor Einlegeschilder entfernt und nun ist der Abstand vom Boden zur Leiste so hoch, dass akrobatische Übungen unterbunden werden. Die Bande stürzt nun fünfmal am Tag an die Futterschüsseln. Bisher sieht dies aber noch nicht so manierlich aus, dass ein Foto davon zur Veröffentlichung freigegeben werden kann. Immer noch sind während der Mahlzeit in der Schüssel doppelt so viele Pfoten wie Mäulchen zu finden, und ich habe alle Hände voll zu tun die Pfoten aus dem Essen zu sortieren.



21.01.2006 (25.Tag)

Die B-linge haben heute zum ersten Mal auf den eigenen vier Pfoten die sichere Wurfkiste verlassen, um ein wenig den Rest der großen weiten Welt zu inspizieren. Allen voran überschritt als erster Rüde Nr 3 die Schwelle, es folgten Hündin Nr 1 und Rüde Nr 6. Der Ausflug war jedoch nur kurz, denn draußen wartete Joy und eine Milchmahlzeit, nach der sich die Bande entspannt zum Schlafen zusammenrollte, um von mir einzeln wieder in die Box verfrachtet zu werden. In den letzten Tagen waren die Babies in der Wurfkiste sehr aktiv, sie spielten miteinander und schauten auch aufgeregt über die Tür der Kiste wenn Mama sie verliess. Bei allen Babies sind mittlerweile die Milchzähnnchen durch das Zahnfleisch gekommen. Joy hatte, selbst durch das Virus nicht auf der Höhe, nicht viel Milch. Die Babies waren sehr hungrig und saugten viel ohne richtig satt zu werden. Den Milchfluss bei Joy habe ich nun durch die Gabe von in Wasser aufgelöstem Welpenmilchpulver wieder angeregt. Auch die Welpen bekommen zur Zeit diese Milch mit Flocken vermischt als Mahlzeit aus dem Napf. Dazu noch bis Morgen ihre Medikamente und zur Erholung der Darmflora ein wenig "Yakult". Morgen werden sie in ihren Auslauf umziehen, damit sie noch mehr von der Welt mitbekommen, mehr Platz für ihre Spiele haben und auch damit sie ihr Lager zum Lösen verlassen können.

18.01.2006 (22.Tag)

Die Leser, die regelmässig das Tagebuch verfolgen, haben es sich sicherlich schon gedacht: drei Tage ohne Eintrag kann nur bedeuten, dass keine Hand für die Tastatur mehr frei ist. Und genauso war es in den letzten zwei Tagen und Nächten auch: alle sieben helfenden Hände waren sehr beschäftigt, das Virus das Sonntag in der Nacht auch die Welpen befiel zu bekämpfen. Unsere Vermutung in Abstimmung mit der seit Montag früh behandelnden Tierärztin lautet:

[Canine Coronaviruseinfektion](#)

Die Welpen litten unter starkem übelriechenden Durchfall und Fieber. Am schlimmsten hatte es unseren Rüden Nr 3 erwischt und auch jetzt noch gilt unsere größte Sorge diesem Welpen. Die anderen haben es größtenteils sehr gut "weggesteckt" und ihr Gewicht gehalten oder nur 10g abgenommen. Bei Joy zeigte sich die Erkrankung "nur" in Fressunlust und Mattigkeit. Auch der Rest unseres Rudels fraß nicht mehr und zeigte sich lethargisch. Da Viren als solche nicht behandelbar sind, sondern nur ihre Symptome, war die Therapie der Welpen: krampflösende Antibiotika in einer für Welpen passenden Dosierung dazu Glukoselösung und Vit B subkutan, Glukose-Elektrolytlösung oral jede halbe Stunde, um eine durchfallbedingte Austrocknung, die zum Tode führen kann, zu verhindern. Das einzig Positive an diesem Virus ist, dass seine Symptome sehr gut behandelbar sind, und so konnten die Babies nach zwei anstrengenden Tagen und Nächten heute bereits ihre erste richtige Mahlzeit aus dem Napf bekommen. Ursprünglich hatte ich geplant am Montag mit der normalen Fütterung meines Wurfs zu beginnen, nun also mit zwei Tagen Verspätung, dies ist jedoch die geringste Sorge.

Selbstverständlich ist die Behandlung noch nicht abgeschlossen und wir haben weiterhin täglich 2X zumindest telefonischen Kontakt zu unserer Tierärztin.

